

BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN · Willy-Brandt-Platz 1 · Kaiserslautern

An
Umweltdezernent
Herrn Manuel Steinbrenner
– im Hause –

**Fraktion im Stadtrat
Kaiserslautern**

Rathaus Kaiserslautern
Zimmer 201

Willy-Brandt-Platz 1
67655 Kaiserslautern
Tel.: +49 (631) 68500
Tel.: +49 (631) 365-2403
ratsfraktion@gruene-kl.de

Kaiserslautern, 1.4.2024

Betreff: Begrünung der städtischen Gebäude; Entwicklung zur Schwammstadt

Sehr geehrter Herr Umweltdezernent Steinbrenner,

die Fraktion DIE GRÜNEN bittet um die Aufnahme des Antrags „Begrünung der städtischen Gebäude; Entwicklung zur Schwammstadt“ auf die Tagesordnung der nächsten Sitzung des Umweltausschusses am 18.4.2024

Beschlussvorschlag

- 1.) Bei Neubau oder Sanierung städtischer Gebäude wird eine (Teil-) Begrünung von Dächern und Fassaden geprüft und, wenn statisch möglich, umgesetzt. Teilbegrünung von Fassaden sollte immer möglich sein, wenn kein Denkmalschutz besteht.
- 2.) Die städtischen Gebäude werden unabhängig von Umbaumaßnahmen hinsichtlich einer möglichen Fassadenbegrünung überprüft. Überall dort, wo eine Begrünung realisierbar ist, wird sie schnellstmöglich umgesetzt.
 - a. Mindestens drei städtische Gebäude werden entsprechend bis Ende 2025 begrünt.
- 3.) Die öffentliche Infrastruktur wird hinsichtlich einer möglichen Begrünung überprüft. Hierzu zählen u.a. Parkhäuser, Bushaltestellen, Lärmschutzwände, Tunnelbrücken o.ä. Überall dort, wo eine Begrünung dieser Infrastruktur möglich ist, wird sie schnellstmöglich umgesetzt.
- 4.) Bei Neupflasterung von Wegen und Straßen geeigneter Belastungsgrenzen wird besonderer Fokus auf die Wasserdurchlässigkeit von Bodenbelägen gelegt. Zukünftig werden bei Pflasterungen möglichst Steine verwendet, die versickerungsfähig sind.
- 5.) die vorzunehmenden Begrünungen werden als gute Beispiele für Gebäudebegrünungen öffentlich beworben. Ein Steckbrief mit Pflanzenauswahl, Eigenschaften etc. wird veröffentlicht.

Begründung

Begrünung bringt einige Vorteile mit sich.

- Sie ist ein leicht anzuwendendes Mittel im Kampf gegen den Klimawandel, indem sie das Mikroklima der Stadt positiv beeinflusst. Die Bepflanzungen tragen zur Luftbefeuchtung und somit auch zur Abkühlung bei, was vor allem im Sommer auf versiegelten Innenstadtfächen dringend benötigt wird. Außerdem reflektieren sie Sonnenstrahlen effektiver als Beton, wodurch ebenfalls eine Aufheizung vermindert wird.
- Die von der Begrünung umrankten Gebäude sind besser isoliert: Im Sommer heizen sich die Räume weniger auf, im Winter wird die Wärme besser gespeichert. Außerdem wird die Gebäudesubstanz besser vor Wittereinflüssen geschützt.
- Die Pflanzen sind zuträglich zur allgemeinen Luftqualität. Sie filtern Schadstoffe, Kohlenstoffdioxid und produzieren Sauerstoff. Somit könnte auch in den Hauptverkehrszonen Kaiserslauterns sauberere Luft ermöglicht werden. Staub wird gefiltert.
- Fassadenbegrünung wirkt lärmreduzierend. Auch dies ist an viel befahrenen Straßen ein wünschenswerter Effekt.
- Sie schafft Lebensräume für Flora und Fauna und erhöht die Artenvielfalt.
- Das Stadtbild und die Aufenthaltsqualität werden insgesamt aufgewertet. Bepflanzung wirkt sich positiv auf den Anblick der Gebäude aus und schafft Ruhe- und Verweilzonen.
- Sie benötigen wenig Wurzelfläche am Boden, würden aber raumtechnisch viel an Grün beitragen.
- Durch die richtige Wahl der Pflanzen und der Befestigungsmittel kann zudem ein negativer Einfluss selbst auf bereits schadhafte Fassaden ausgeschlossen werden.
- Mit Hilfe der Dachbegrünungen und dem hierfür notwendigen Substrat wird Wasser zurückgehalten, was bei Strakregenereignissen von Vorteil ist. Gleiches gilt für wasserdurchlässige Pflasterungen. Diese verbessern zudem die Sauerstoffversorgung im Boden und begünstigen die immer wichtiger werdende Grundwasserneubildung.

Insgesamt würde Fassadenbegrünung die Lebensqualität in Kaiserslautern aufwerten. Neben den Vorteilen für Bürge*innen Kaiserslauterns – bessere Luft, Aufenthaltsorte, Wohnqualität – würde auch ein Beitrag zum Klimaschutz durch die Hitze- und Schadstoffreduktion sowie die optimalere Isolation geleistet werden. Dies alles würde wenig Platz in Anspruch nehmen. Finanziell sind sie auch von Vorteil, da sie unproblematisch in der Anschaffung sind und langfristig Kosten eingespart werden können.

Des Weiteren wurde in der 2022 neu gefassten Grün- und Freiflächengestaltungssatzung ebenso mehr Fassadenbegrünung festgelegt. Dieser Antrag unterstützt das Ansinnen der städtischen Satzung.

Basierend auf all diesen Punkten beschließen wir hiermit die (Teil-)Begrünung aller Fassaden an städtischen Gebäuden in Kaiserslautern, die neu gebaut oder saniert werden. Dies muss der Standard für die Bebauung in zukunftsorientierten Städten sein. Die Stadt sollte hier mit gutem Beispiel vorangehen. Aktuell gibt es über das KFW Programm 444 mit 90 Prozent einen komfortablen Zuschuss mit sehr einfachen Förder- und Antragsbedingungen. Diese gilt es schnell zu nutzen, ehe das Programm überzeichnet ist.

Mit freundlichen Grüßen


Tobias Wiesemann

Fraktionsvorsitzender